

Besondere Erwähnung verdient der Jütische Höhenrücken. Das ist ein Strich Heide land, Ajar oder Nas genannt, welches in Lauenburg seinen Anfang nimmt und bis nach Nord-Jütland in einem schmalen Streifen sich erstreckt. Es bietet dies einen traurigen Anblick; denn da sieht man, so weit das Auge reicht, nichts als Heidekraut, Sand und Moor mit Schilf und Gras. Im Ganzen hat das Herzogthum einen guten, milden Lehmboden, der sehr ergiebig ist. Zwischen der Elbe und Bille ist der fruchtbarste Strich; es ist fettes Marschland. — Da weiden die Rinder und Pferde im hohen Grase. In dem schwarzen Boden gedeihen Weizen und Oel Saat vortreflich. Im Innern des Landes findet sich hie und da Geestland, d. h. hohes, trocknes Sandland. Während in den fruchtbaren Gegenden Roggen, Weizen, Raps, Gerste und Klee gebaut wird, wachsen in dem Geestlande doch Hafer, Buchweizen und Kartoffeln.

Hie und da sind Moore mit Torf, der im Sommer in großer Menge gestochen, in Häufchen aufgestellt und getrocknet und dann abgefahren wird.

Der größte Fluß des Landes ist die Elbe; diese bespült aber nur die südliche Grenze. Ein Grenzfluß ist auch die Bille, welche Lauenburg und Holstein trennt und unweit Hamburg in die Elbe mündet. Ein anderer Grenzfluß ist die Wadenis. Sie entspringt aus dem Rakeburger See und mündet bei Lübeck in die Trave. Ihr Lauf ist nur 15 Km (2 Meilen) lang. Mitten durch das Land gehen zwei Flüsse. Beide nehmen ihren Ursprung in dem See von Mölln. Der eine ist die Stecknis; sie fließt gerade nach Norden der Trave zu und bildet ein anmuthiges Thal, was von fruchtbaren Uferändern eingesäumt wird. Der andere ist die Delvenau. Diese fließt in entgegengesetzter Richtung, also nach Süden, und wird bei Lauenburg von der Elbe aufgenommen. Die großen Seen liegen im nord-östlichen Theile des Landes. Es sind ihrer drei, nämlich der Rakeburger See, der Schal-See und der Möllner See. Zwei tragen ihre Namen nach den Städten, die daran liegen, nach Rakeburg und Mölln; der dritte liegt östlich von letzterem. Er ist der größte; denn er ist 15 Km (2 Meilen) lang und besteht aus mehreren Armen.

2. Die Bewohner.

Die Bewohner theilen sich in 3 Stände: den Adel-, Bürger- und Bauernstand.

Der Adelstand ist auf den Rittergütern. Den Bürgerstand bilden die Bewohner der 3 Städte des Herzogthums, nämlich Rakeburg, Mölln und Lauenburg.

Die Bauern können zwar Besitzungen erwerben, dürfen sie aber nicht frei, nach ihrem Willen, sondern nur mit Bewilligung des Guts- oder Landesherren wieder verkaufen.

Von dem Getreide, welches im Lande gebaut wird, geht ein Theil nach Lübeck und Hamburg. Vielen Bewohnern gewährt die Viehzucht ihren Unterhalt. Es werden Rinder schöner Race, wie in Holstein und Mecklenburg, gezogen. Das saftige und wohl schmeckende Fleisch wird in den See-